



FLÜCHTLINGSHILFE BLIESKASTEL e.V.

Blieskastel, im Mai 2017

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

Leiden und Mit-Leiden haben vorerst ein Ende - Familie Omar darf bleiben. Nach einem Anruf des Rechtsanwalts der Familie, Herrn Peter Nobert aus Saarlouis, durfte sich die Familie bei der Ausländerbehörde in Lebach melden und dort die neuen Ausweispapiere zur Aussetzung der Abschiebung, die sog. Duldung, abholen. Das bedeutet, dass das unsägliche Auf und Ab, das Hoffen und Bangen um die Zukunft der Familie für die nächsten 3 Jahre ein Ende haben. Aufgrund des Ausbildungsbeginns bei der Firma Landtechnik Körner in Altstadt hat unsere saarländische Ausländerbehörde die Abschiebung ausgesetzt.

Obwohl noch eine Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge aussteht, steht jetzt also fest, dass die Ausbildung die Abschiebung verhindert. Wenn es Sherin Omar gelingt, die Ausbildung erfolgreich zu beenden und er damit den Lebensunterhalt der Familie sichern kann, wird ihm dann auch eine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen sein. Ein weiter Weg bis dahin, aber wir glauben fest daran, dass dies gelingen wird.

Wir wollen danken, aber wem können wir danken?

Zuerst muss einmal herausgestellt werden, dass in erster Linie Sherin Omar selbst dafür gesorgt hat. Sein unermüdlicher Ehrgeiz, ohne offiziellen Sprachkurs unsere deutsche Sprache zu erlernen, sein unermüdlicher Einsatz, sich ehrenamtlich in Blieskastel zu engagieren, sein unermüdlicher Einsatz durch eigene Arbeit für den Unterhalt der Familie zu sorgen, auch so zu arbeiten, dass der Arbeitgeber zufrieden ist - ohne diese unermüdlichen Anstrengungen wäre es nicht gelungen, diese Ausbildungsduhlung zu erreichen.

Natürlich hatten wir damit gute Argumente, uns für ihn einzusetzen - viele haben geholfen, viele haben unterstützt.

Ich kann hier nicht alle namentlich aufführen - aber eines ist gewiss, ohne den Beistand des Rechtsanwaltes und unserer Blieskasteler Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener mit ihrer Stabsstelle Migration unter Leitung von Herrn Marco Nehlig, ohne die Unterstützung unseres Landrates Dr. Theophil Gallo mit der Sozialdezernentin Frau Dr. Zawar und - last, but not least - ohne den Einsatz unseres Staatssekretärs Jürgen Lennartz aus der Staatskanzlei wage ich zu behaupten, hätten wir diesen schönen Erfolg so nicht zu verzeichnen!

Ein ganz großer Dank geht an alle Helfer/innen und Unterstützer/innen, die immer wieder in zahlreichen Mails und guten Gesprächen Unterstützung signalisiert und uns damit geholfen haben, unsere Anstrengungen zu verstärken - nicht zuletzt auch an Herrn Hans Hurth von der Saarbrücker Zeitung und die Teams um Lars Ohliger und Christoph Grabenheinrich vom Saarländischen Rundfunk, die durch ihre Berichterstattung zu einer doch sehr großen öffentlichen Aufmerksamkeit verhelfen konnten.

Wenn man einmal erfahren hat, welche unterschiedlichen Auswirkungen Gesetze und deren Auslegungen auf die Zukunft einzelner Menschen haben können, wenn man gesehen hat, wie Verzweiflung und Hoffnung sich ablösen, je nachdem, wer solche Entscheidungen trifft oder zu welchem Zeitpunkt sie gerade gefällt werden, wenn man gespürt hat, wie groß die Not sein kann, wenn Entscheider ihren Entscheidungsspielraum nicht ganz nutzen und wenn man zu alledem auch noch angegriffen wird, nur weil man sich für Menschlichkeit im Rahmen der Gesetze einsetzt, nur der kann nachfühlen, wie es jetzt denjenigen geht, die solches erlebt und sich eingesetzt haben.

Freuen wir uns gemeinsam mit Sherin, Shilan und Baraan!

Ich danke allen für ihren Einsatz!

Maria Dussing-Schuberth, Flüchtlingshilfe Blieskastel e.V.